



25. Sonntag im Jahreskreis im Lesejahr A
L1: Jes 55,6-9 L2: Phil 1,20ad-24.27a Ev: Mt 20,1-16a

„Sei gut, Mensch“ – dies ist das Leitwort des diesjährigen Caritas-Sonntag. Dieses Leitwort ist eine Bestärkung und zugleich eine Herausforderung: Was macht Menschen ‚gut‘? „Sie sind gute Menschen, weil sie nicht bei sich stehen bleiben, sondern ihr Handeln am Wohl anderer ausrichten.“ – wie der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Dr. Peter Neher, formuliert. Diese (guten) Menschen weisen eine innere Haltung der Zuwendung auf – sie wenden sich ihrem Nächsten zu. Sie handeln an ihren Mitmenschen aus Liebe und da sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Welt ein Stück verbessern wollen.



Der Caritasverband macht dies anhand von vier Plakatmotiven deutlich. Diese Plakate heben die innere Haltung der Menschen hervor und zeigen auf, was es dazu braucht. „Sei gut, Mensch!“ Wer sind diese Menschen?

- 1. „Jemand, der Menschlichkeit pflegt“** Gut sein heißt, eine gute Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen wohl fühlen. Das macht gemeinschaftliches Leben aus. Jede Familie, jedes Arbeitsteam, jede Nachbarschaft lebt davon. Den anderen sein lassen, wie er ist und nicht alles so ernst nehmen – es bringt Leichtigkeit und plötzlich geht mehr, als zuerst erwartet
- 2. „Jemand, der für Vielfalt trommelt“** Gut sein hat damit zu tun, nicht zwischen „normal“ und „unnormal“ zu trennen. Die größere Schnittmenge sind die Dinge, die alle miteinander verbinden. Dinge, die den Menschen wichtig sind im Leben.
- 3. „Jemand, der für Zusammenhalt auf die Straße geht“** Es ist nicht immer leicht, für eine gute Sache einzustehen, sein Gesicht zu zeigen und dafür womöglich kritisiert oder gar angepöbelt zu werden. Zusammenhalt wird aber nur sichtbar, wenn Menschen offen zusammenhalten und dies zeigen.
- 4. „Jemand, der grenzenlos hilft“** Viele Menschen auf dieser Welt – auch in unserem näheren Umfeld – brauchen Unterstützung und Hilfe. Hilfe darf keine Grenzen kennen – außer vielleicht die der eigenen Begrenztheit.

„Sei gut, Mensch“ – so lässt sich auch das heutige Evangelium lesen. Matthäus berichtet von einem Gleichnis Jesu. Der Gutsherr, der zu seinen Arbeitern gut ist. Er provoziert die Menschen in der Erzählung. Nicht zuletzt zeigt er damit auf, dass Gott zu allen Menschen gut sein will. Unabhängig davon, ob einer der Arbeiter nun das Glück hatte, der erste zu sein. Die letzten werden die ersten sein – die ersten werden die letzten sein: Der Gutsherr stellt alle Maßstäbe auf den Kopf. Es geht im Evangelium sowie bei der Caritas-Kampagne darum, das zu sein, was wir von Gott her sind: Gut! Auch wenn es uns als Christen vor die gewaltige Herausforderung unseres Auftrags stellt, uns den Menschen mit Liebe zuzuwenden. Unser Auftrag? „Sei gut, Mensch“!